

Ein Fagus-Museum im Kleinen

Kunststudenten der Uni Paderborn verpacken die Geschichte des Alfelder Unesco-Welterbes in 17 Koffern

VON THOMAS JAHNS

Alfeld. Die Geschichte des Fagus-Werkes Alfeld in 17 Koffern – genau das haben Studenten der Universität Paderborn im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen der Uni und dem Verein der Freunde und Förderer des Unesco-Welterbes umgesetzt. Die Koffer werden in einer Ausstellung ab Sonntag (Welterbetag) bis zum 30. August in der Fagus-Gropius-Ausstellung im Werk gezeigt. Die Sparkasse Hildesheim hat das Projekt mit 3500 Euro unterstützt.

Die Koffer sind im Wintersemester 2013/14 im Fachbereich Kunst zu unterschiedlichen Themen wie Biografien von Carl Benscheidt und Walter Gropius, Architektur und Material, Schuhleistenproduktion und Schuhe sowie Bauhaus entstanden.

„In den Museumskoffern werden zum Teil Originalobjekte und Erinnerungsstücke aus dem Fagus-Werk zu Museen im Kleinen zusammengeführt“, sagte Larissa Eikermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Kunst an der Uni Paderborn.

Dahinter verberge sich das Ziel, die Bedeutung, Vielfalt und Reichhaltigkeit des kulturellen Erbes durch neue Strategien und eine vielschichtige didaktische Aufarbeitung an jüngere Generationen weiterzugeben. Daneben sollen die Koffer zur schulischen Nutzung dienen.

Bereits am Montag, 3. Juni, beginnt um 11.30 Uhr ein Workshop, zu dem sich inzwischen 21 Lehrer angemeldet haben. Sie erfahren dort eine Menge über das Projekt und wie sich die Museumskoffer in den Unterricht integrieren lassen. Einige wenige Plätze sind noch frei.



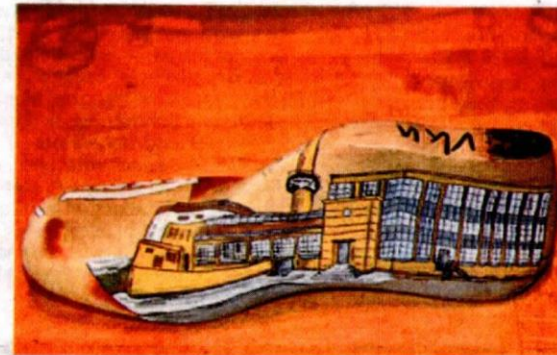
Studenten und Gäste bestaunen den Museumskoffer, den die Studentin Erika Schrainer (rechts) von der Universität Paderborn zum Thema „Tempel der Arbeit – Von der Schuhleiste zum Schuh“ zusammengestellt hat. In 17 solcher Koffer wird die Geschichte des Alfelder Unesco-Welterbes dargestellt. Die Ausstellung öffnet am Sonntag um 14.30 Uhr. *Jahns*

Das kunst- und museumspädagogische Konzept des „Museumskoffers“ für das Unesco-Welterbe gehört im Bereich des Kunstpädagogikstudiums an der Universität Paderborn seit mehr als zehn Jahren zum Lehr- und Forschungsprogramm. Initiiert wurde es von Professorin Dr. Jutta Ströter-Bender. Das Projekt erhielt in der Vergangenheit bereits mehrere Preise. Zudem gab es unter anderem Ausstellungen in Berlin und Paris.

„Traditionspflege muss Spaß machen“, sagte Karl-Heinz Duwe, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Unesco-Welterbes Fagus-Werk.

Er unterstrich die Zielsetzung des Vereins, in Zukunft verstärkt an Schulen heranzutreten, um ihnen mit Hilfe der Koffer und speziell geschulter Lehrer die Bedeutung des Fagus-Werkes näherzubringen.

„Wir sind von dem Bildungsprojekt überzeugt“, sagte auch Jürgen Twardzik, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hildesheim. In Zukunft werde es immer wichtiger, Kunst und Kultur zu den Menschen zu bringen. „Es ist sehr wichtig, durch neue Konzepte und Strategien neue Zielgruppen zu erschließen“, so der Banker weiter.



Ein bemalter Schuhleiste aus Buche gehört unter anderem zur Ausstellung des Museumskoffers.